



Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften

STRATEGIEKONZEPT 2020



LEITBILD

4

STRATEGIE

8

1. LEHRE

10

2. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

14

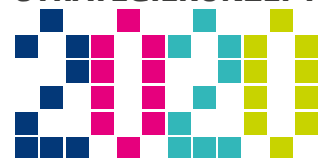
3. ORGANISATIONSENTWICKLUNG

18

ANHANG

23

STRATEGIEKONZEPT



LEITBILD





VIelfalt Leben - Chancen bieten

Die Vielfalt der Menschen bereichert uns. Unabhängig von Alter, Aufgabe in der Hochschule, Behinderung, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Nationalität, sexueller Orientierung bzw. Identität, sozialer Herkunft oder Weltanschauung sind alle Angehörigen und Gäste der Hochschule uns gleichermaßen willkommen. Die Vielfalt der Kompetenzen, Persönlichkeiten und Erfahrungen macht unsere Hochschule zu einem lebendigen und dynamischen Ort. Der respektvolle, wertschätzende Umgang schafft eine vertrauensvolle Atmosphäre und sorgt dafür, dass die Menschen gern bei uns studieren und arbeiten.



NEUE WEGE GEHEN - GRENZEN ÜBERSCHREITEN

Innovatives Handeln erfordert, alte Gewissheiten in Frage zu stellen, Grenzen zu erkennen und zu überwinden – das prägt unsere Haltung beim Lehren, Lernen und Forschen. Wir gehen neue Wege, Herausforderungen meistern wir gemeinsam. Unsere Hochschule ist offen für konstruktive Anregungen und Kritik. Entscheidungen sind transparent und nachvollziehbar.



NETZWERKE KNÜPFEN - TÜREN ÖFFNEN

Unsere Hochschule ist ein verlässlicher Partner für Unternehmen, Institutionen und Behörden. Durch Vernetzung in Wissenschaft und Praxis eröffnen wir unseren Hochschulangehörigen eine Vielzahl an Möglichkeiten. Die Hochschule ist regional verankert und zugleich überregional und international aktiv. Internationale Kontakte ermöglichen den Austausch von Studierenden und Beschäftigten und fördern neben dem wissenschaftlichen Fortschritt auch das Verständnis der Kulturen.



WISSEN SCHAFFEN - BEGEISTERUNG WECKEN

Inspirierende Lehre, engagiertes Lernen und anwendungsnahe Forschung stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Unser Bildungsangebot eröffnet den Studierenden beste Chancen, sich auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft zu qualifizierten Fach- und Führungskräften für den nationalen und internationalen Arbeitsmarkt zu entwickeln. Lehre und Forschung orientieren sich an gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Herausforderungen und setzen Maßstäbe in Bezug auf Qualität und Aktualität. Wir forschen ergebnisoffen, unabhängig, frei und verantwortungsbewusst. Unser Handeln orientiert sich an den ethischen Standards der Professionen.



POTENZIALE FÖRDERN - FORMAT GEWINNEN

Für Studierende und Beschäftigte schaffen wir eine im Rahmen der Möglichkeiten optimale Infrastruktur für Lehre und Forschung sowie ein Umfeld, das Eigeninitiative, vertrauensvolle Zusammenarbeit und Verantwortungsbereitschaft fördert. Wir ermöglichen ihnen, ihr gesamtes Potential zu entfalten und damit das Fundament für ihre erfolgreiche berufliche Zukunft zu schaffen. Neben fachlichen Fähigkeiten fördern wir soziale und kulturelle Kompetenzen unserer Studierenden und unterstützen sie dadurch, ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Die Bandbreite unserer Studienprogramme orientiert sich am Bedarf der Studierenden und des Arbeitsmarktes. Die vielfältigen Kompetenzen unserer Beschäftigten werden geschätzt, weiter entwickelt und optimal eingesetzt. Wir fördern unternehmerisches Denken.

STRATEGIE



In Übereinstimmung mit der Positionsbestimmung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) nehmen wir für uns in Anspruch, eine wesentliche Akteurin des gesellschaftlichen Wandels zu sein. Wir gestalten unsere Studienangebote zukunftsorientiert nach den neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung und entwickeln die Angebote in Lehre, Weiterbildung, Forschung und Transfer kontinuierlich weiter.

Mit diesem Strategiekonzept legen wir die Grundzüge für die Entwicklung der Hochschule bis 2020 fest. Sie werden in Zielvereinbarungen mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur einerseits und internen Zielvereinbarungen mit den Fakultäten und weiteren Organisationseinheiten andererseits konkretisiert.

1. LEHRE



1 ERSTES ZIEL:

Studienangebot kontinuierlich weiterentwickeln

Das breitgefächerte Studienangebot der Ostfalia ist berufsbefähigend, innovativ, wissenschaftlich fundiert, anwendungsorientiert und attraktiv.

Maßnahmen:

- Wir definieren berufsfeldbezogene fachliche und überfachliche Kompetenzziele für unsere Studiengänge und unterstützen unsere Studierenden durch entsprechende Angebote bei der Zielerreichung.
- Wir ermöglichen den Studierenden, ihre persönlichen Fähigkeiten im Bereich der Schlüsselkompetenzen zu reflektieren und zu verbessern.
- Wir fördern den Erfahrungsaustausch zu Lehrmethoden und -innovationen zwischen den verschiedenen Disziplinen und Studienkonzepten.
- Wir bauen unsere Netzwerke und Kooperationen mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, Fachverbänden sowie Absolventinnen und Absolventen aus und nutzen deren Feedback systematisch für die Weiterentwicklung unseres Studienangebots sowie der fachlichen und überfachlichen Inhalte.
- Den unterschiedlichen Lebenslagen und Bedarfen unserer Studierenden tragen wir durch die Einrichtung von dualen, praxisintegrierten und teilzeitgeeigneten und/oder berufsbegleitend sowie zeit- und ortsunabhängig studierbaren Studienkonzepten Rechnung.
- Unser Weiterbildungsangebot für Berufstätige entwickeln wir den Anforderungen der Praxis entsprechend inhaltlich und organisatorisch weiter.
- Wir bieten verstärkt die Möglichkeit an, im Rahmen geeigneter Studienangebote Zertifikate zu erwerben, die auf ein späteres Studium angerechnet werden können.



2 ZWEITES ZIEL:

Studierende gewinnen, Studienwahl erleichtern

Unser Informations- und Beratungsangebot zum Studium erreicht unsere Zielgruppen und erleichtert die Studienwahl.

Maßnahmen:

- Wir optimieren die Informationsangebote für Studieninteressierte und Studierende insbesondere auch im Bereich der internet-basierten Medien.
- Wir entwickeln unser Beratungs-, Informations- und Veranstaltungsangebot für Studieninteressierte weiter. Dabei sollen insbesondere die Gewinnung von mehr Studierenden in technischen Studiengängen (MINT) sowie Diversity-Aspekte berücksichtigt werden.

3 DRITTES ZIEL:

Studierende mitnehmen

Wir bieten unseren Studierenden förderliche, motivierende und ihren individuellen Potentialen und Bedürfnissen Rechnung tragende Lehr- und Lernsituationen, um einen erfolgreichen Studienverlauf und -abschluss zu ermöglichen. Dabei tragen wir unterschiedlichen Bildungsbiographien und der Diversität der Studierenden Rechnung. Studierende und Lehrende pflegen eine wertschätzende und vorurteilsfreie Lehr- und Lernkultur, die von Vertrauen und Respekt geprägt ist.

Maßnahmen:

- Wir stellen ein hochwertiges hochschuldidaktisches Weiterbildungsangebot für Lehrende sowie Unterstützung bei der didaktischen Weiterentwicklung von Lehrangeboten zur Verfügung.
- Wir setzen vielfältige, aktivierende und motivierende Lehrformen ein.
- Wir verbessern die Betreuung und die Lernbedingungen der Studierenden und stärken die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden.
- Wir entwickeln die Angebote für die Studieneingangsphase weiter. Dazu setzen wir zum Beispiel verstärkt Einstufungstests und Beratungsgespräche, Konzepte für unterschiedliche Studiengeschwindigkeiten, Teamprojekte mit fachlichem und überfachlichem Bezug, Angebote zur Verbesserung der Studierfähigkeit sowie studentische Peers ein.
- Wir verstärken bzw. optimieren studienbegleitende Beratungs- und Betreuungsangebote, wie Lerncoaching, Mentoring, Tutorien und Studienberatung.
- Wir fördern eine familiengerechte Studien- und Prüfungsorganisation.

4 VIERTES ZIEL: Internationalität fördern

Wir ermöglichen unseren Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden den Erwerb und den Ausbau von fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenz und fördern internationale Mobilität. Unsere vielfältigen internationalen Angebote sind auf die jeweiligen fakultätsspezifischen Bedarfe zugeschnitten und bereiten unsere Studierenden auch darauf vor, in internationalen Kontexten zu arbeiten.

Maßnahmen:

- Wir stärken das curriculare und außercurriculare fremdsprachliche Lehrangebot und richten dieses an berufsfeldbezogenen Bedarfen der Fakultäten und strategisch bedeutsamen Auslandskooperationen aus.
- Die Fakultäten entwickeln das Instrument der International Summer School oder International Week weiter.
- Alle Fakultäten implementieren Mobilitätsfenster in die Curricula ihrer grundständigen Studiengänge und legen verbindliche Anerkennungsregelungen für im Ausland erbrachte Leistungen fest.
- Wir steigern die Studierenden-, Lehrenden- und Personalmobilität.

5 FÜNFTES ZIEL: Interdisziplinäres Denken stärken

Unsere Absolventinnen und Absolventen werden über die fachdisziplinäre Ausbildung hinaus bestmöglich auf die berufliche Anforderung vorbereitet, disziplinenübergreifend zusammenzuarbeiten. Der fakultätsübergreifende Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Fachgebiete ermöglicht unseren Studierenden, einen Einblick in interdisziplinäre Lösungsansätze sowie die Möglichkeiten der fachübergreifenden Zusammenarbeit zu gewinnen.

Maßnahmen:

- Wir fördern die Konzeption und Bearbeitung von interdisziplinären Projekten mit Partnerinnen und Partnern aus unterschiedlichen Fachgebieten und Fakultäten.
- Wir schaffen in allen grundständigen Präsenzstudiengängen Freiräume für interdisziplinäre Lehrangebote.
- Wir präsentieren die Ergebnisse von interdisziplinären Projekten und schaffen Möglichkeiten für Lehrende und Lernende, sich über derartige Angebote auszutauschen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln, zum Beispiel anlässlich eines Kaminabends oder Projekttags.

2. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG



1 ERSTES ZIEL:

Anwendungsnahe Forschungstätigkeit erhöhen

Wir wollen unsere Forschungs- und Publikationsaktivitäten in allen Disziplinen signifikant steigern und die regionale Verankerung unserer Forschung und Entwicklung weiter verbessern. Wir entwickeln Forschung noch stärker als bislang zum selbstverständlichen Interessen- und Tätigkeitsfeld der Hochschulangehörigen. Wir streben weiterhin eine überdurchschnittliche Platzierung im bundesweiten Vergleich der Fachhochschulen an.

Maßnahmen:

- Wir entwickeln unsere internen Instrumente zur Forschungsförderung sowie unser Beratungs- und Serviceangebot für Forschende weiter.
- In allen Statusgruppen und Organisationseinheiten setzen wir forschungsfreundliche bzw. -fördernde Impulse.
- Durch forschungsintensives/ forschungsnahes Lehren beziehen wir die Studierenden aktiv in unsere Forschungsprojekte ein.
- Wir fördern besonders Forschungsaktivitäten in bislang eher drittmittelschwachen Disziplinen bzw. Fakultäten.
- Wir entwickeln Instrumente, um die laufenden Forschungsarbeiten und Projekte besser verfolgen und beurteilen zu können (Monitoring).
- Bei der Forschungsförderung berücksichtigen wir auch die spezifische Forschungs- und Publikationskultur der jeweiligen Disziplin.
- Wir streben die Installierung von Forschungsbeauftragten in allen Fakultäten an.



2 ZWEITES ZIEL:

Forschungsfelder ausbauen und ergänzen

Die definierten sieben Forschungsfelder der Ostfalia

1. Fahrzeugbau, Kunststoffe und Materialwissenschaften
2. Intelligente Systeme für Energie und Mobilität
3. Erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz
4. Integrierter Gewässer- und Bodenschutz
5. Daten- und Kommunikationsmanagement
6. Strukturkonzepte und Organisationsentwicklung
7. Gerontologie und Demenzforschung

werden von uns ausgebaut, weiterentwickelt und ggf. ergänzt. Dabei intensivieren wir insbesondere auch die geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Transferaktivitäten und unterstützen disziplinenübergreifende Forschung. Wir streben an, unsere Forschungsfelder in der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) zu etablieren.

Maßnahmen:

- Wir entwickeln und implementieren ein Konzept für die Vergabe von internen Forschungseckprofessuren. Die Forschungseckprofessuren sollen als wichtiges Instrument dazu dienen, Forschungsfelder zu etablieren, auszubauen und forschungsförderliche Strukturen aufzubauen.
- Wir priorisieren mögliche Felder für eine weitere Schwerpunktbildung. Besonders gefördert werden sollen zusätzliche Schwerpunkte im geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereich, transdisziplinäre Forschung, sowie der Ausbau forschungstarker und erfolgversprechender Felder.
- Bestehende Zentren werden von uns unterstützt (CEMO, Entrepreneurship-Center und Braunschweiger Zentrum für Gender Studies). Weitere Zentren sollen gegründet werden (z.B. Zentrum für Risiko- und Nachhaltigkeitsmanagement, Transdisziplinäres Zentrum/Zentrum für gesellschaftliche Innovation).
- Wir unterstützen die Themenfindung (Workshops, fakultätseigene Prozesse) und Antragstellung vor allem im geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereich.
- Die Kooperation mit anderen Hochschulen, Universitäten und Einrichtungen der Region wird von uns intensiviert.
- Wir verstärken unsere Initiativen in Bezug auf kooperative Promotionen.
- Wir veröffentlichen eine Intellectual-Property-Strategie (IP-Strategie) im Internet. Bei der Entscheidung über die Inanspruchnahme von Erfindungen berücksichtigen wir auch, ob ein Forschungsfeld der Hochschule durch die Erfindungsmeldung gestärkt wird.

3 DRITTES ZIEL:

Transdisziplinäre Forschungsansätze vorantreiben

Wir wollen die interdisziplinäre Forschung verstärken und im Sinne transdisziplinärer Ansätze Unternehmen und gesellschaftlich relevante Gruppen in unsere Projekte mit einbeziehen.

Maßnahmen:

- Wir schaffen ein transdisziplinäres Zentrum/Zentrum für gesellschaftliche Innovation mit einer räumlichen und personellen Infrastruktur für transdisziplinäre Projekte.
- Wir entwickeln zusätzliche Anreize für inter- und transdisziplinäre Forschung
- Wir ermöglichen den intensiven Austausch der Disziplinen und erarbeiten neue Methoden und integrative Forschungsansätze.
- Wir entwickeln ein Konzept zur nachhaltigen Hochschule.

4 VIERTES ZIEL:

Hochschulforschung internationalisieren

Wir verstärken unsere internationale Forschungstätigkeit und bauen entsprechende Forschungs Kooperationen auf.

Maßnahmen:

- Wir überprüfen unsere wichtigsten lehrbezogenen internationalen Kooperationen im Hinblick auf Anknüpfungspunkte für Forschungs Kooperationen.
- Im Rahmen des Projekts EU-Strategie FH schaffen wir Maßnahmen zur Netzwerkbildung und -pflege, Informationsbereitstellung, individuelle Beratung und Coaching, Öffentlichkeitsarbeit und Bereitstellung von Ressourcen, um für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in ihren Forschungsfeldern attraktive Rahmenbedingungen für eine verstärkte Forschung im europäischen Raum herzustellen.

5 FÜNFTES ZIEL:

Forschungsmarketing/ Wissenschaftskommunikation ausbauen

Wir wollen noch stärker als bislang als forschungsaktive Hochschule wahrgenommen werden. Mit der Darstellung unserer praxisnahen Forschungsleistungen stärken wir unser Image in der Öffentlichkeit und machen sowohl potentielle Forschungspartnerinnen und -partner als auch Studieninteressierte auf uns aufmerksam.

Maßnahmen:

- Wir erstellen und implementieren ein Konzept für das Forschungsmarketing.
- In der internen und externen Kommunikation werden die Forschungsaktivitäten (und die Forschenden) stärker als bislang betont.
- Wir fördern den Austausch über Forschungsthemen u. a. durch die Durchführung von hochschul- und fakultätsweiten Forschungstagen oder Fachtagungen.
- Wir setzen die Leitlinien des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) und der Landeshochschulkonferenz (LHK) zur Forschungstransparenz um.
- Durch festgelegte Prozesse und Vorgehensweisen im Umgang mit Forschungsergebnissen und Schutzrechten in der Intellectual-Property-Strategie (IP-Strategie) erhöhen wir die Attraktivität der Ostfalia für unsere Forschungspartner und nutzen die Sicherung des geistigen Eigentums als Wettbewerbsvorteil bei Industriekooperationen und in der Antragsforschung.

3. ORGANISATIONS- ENTWICKLUNG



1 ERSTES ZIEL:

Studien- und Arbeitsumfeld und Infrastruktur verbessern

Unsere Studien- und Arbeitsbedingungen schaffen ein leistungsförderndes Umfeld. Eine moderne Infrastruktur, unterstützende Dienstleistungen sowie Informations- und Beratungsangebote erleichtern die effektive Durchführung des Studiums, der Lehre und der Forschung. Unsere Beratungsangebote und serviceorientierte Infrastruktur berücksichtigen die Interessen und die Heterogenität der Angehörigen unserer Hochschule. Unsere Studierenden und alle Beschäftigten beteiligen sich aktiv an der Gestaltung unserer Hochschule. Damit fördern wir ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung.

Maßnahmen:

- Wir entwickeln das QM-System der Hochschule weiter.
- Wir hinterfragen und überarbeiten unsere Prozesse regelmäßig im Hinblick auf Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Rechtssicherheit und Effizienz.
- Wir verbessern die Information über Verwaltungsabläufe und beziehen Betroffene bei der Optimierung ein.
- Wir entwickeln unseren Webauftritt nutzerorientiert weiter.
- Wir erstellen ein Hochschul-ABC in Form eines Wiki und stellen es im Hochschulnetz zur Verfügung.
- Wir erstellen einen kennzahlengestützten Maßnahmenplan zur baulichen Entwicklung, zur Raumnutzung und zur Entwicklung von Infrastruktur und Geräteausstattung und setzen ihn um.
- Wir optimieren das Angebot an Arbeits- und Lernräumen, modernisieren die Einrichtung bzw. Ausstattung und optimieren deren Nutzung.
- Wir verbessern die Aufenthaltsqualität in den Selbstlernbereichen.
- Wir optimieren die serviceorientierte Infrastruktur unserer zentralen Einrichtungen.
- Wir schaffen bzw. definieren flexibel nutzbare Räume für Forschungsprojekte.
- Wir verbessern die Barrierefreiheit an unserer Hochschule für Studierende und Beschäftigte mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen.

2 ZWEITES ZIEL:

Personalmanagement weiterentwickeln

Durch ein strukturiertes Personalmanagement legen wir den Grundstein für eine leistungsorientierte Hochschule. Wir betreiben eine systematische Personalgewinnung und -entwicklung, um die besten Köpfe zu finden und zu halten. Wir unterstützen Initiative und Übernahme von Verantwortung.

Maßnahmen:

- Wir entwickeln ein effektives Personalgewinnungsprogramm und ein wirksames Personalentwicklungskonzept.
- Wir führen in allen Organisationseinheiten Jahresgespräche durch.
- Wir befragen die Beschäftigten regelmäßig zur Arbeitszufriedenheit, zur Gesundheitsförderung und erheben deren Qualifizierungsbedarf.
- Wir bieten Möglichkeiten der bedarfsgerechten Weiterbildung an.
- Wir streben eine deutliche Erhöhung des Anteils von unbefristeten Arbeitsverhältnissen an.



3 DRITTES ZIEL:

Gesundheit und Work-Life-Balance der Hochschulangehörigen fördern

Wir fördern systematisch, kooperativ und zielgerichtet die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Hochschulmitglieder und unterstützen eine ausgewogene Balance zwischen privaten und beruflichen Aufgaben und Interessen.

Maßnahmen:

- Wir entwickeln die Strukturen der Hochschule kontinuierlich im Sinne der Charta „Familie in der Hochschule“ weiter.
- Wir unterstützen die bedarfsgerechte Kinderbetreuung an allen Standorten.
- Wir führen unsere Initiative „Gesunde Ostfalia“ fort und optimieren unser Angebot im Bereich des Gesundheitsmanagements an allen Standorten und für alle Statusgruppen.
- Wir fördern den Hochschulsport an allen Standorten und für alle Statusgruppen.

4 VIERTES ZIEL:

Gender- und Diversitykultur stärken

Wir schaffen eine geschlechtergerechte Hochschulkultur und berücksichtigen Gender- und Diversity Aspekte entsprechend der Exzellenzkriterien des internationalen Wettbewerbs.

Maßnahmen:

- Mit unseren Konzepten in den Bereichen Gender und Diversity schaffen wir uns geeignete Instrumente, um die Strukturen, Inhalte und Prozesse der Ostfalia auf soziale Selektion und Geschlechtergerechtigkeit hin zu analysieren und ggf. zu verändern.
- Wir bieten unseren Beschäftigten mit Beratungsfunktion Weiterbildungen an, um für unterschiedliche Zielgruppen zu sensibilisieren.
- Wir veröffentlichen bewährte Good Practice Beispiele und stellen sie der Hochschulöffentlichkeit zur Verfügung.

ANHANG

**DARAN MESSEN WIR,
OB WIR UNSERE ZIELE
ERREICHT HABEN**

1. LEHRE

Erstes Ziel: Studienangebot kontinuierlich weiterentwickeln

Das Ziel ist erreicht, wenn

- für alle neu- oder reakkreditierten grundständigen Studiengänge berufsfeldbezogene fachliche und überfachliche Kompetenzziele definiert und in übersichtlicher Form kommuniziert werden,
- das curriculare und außercurriculare Angebot im Bereich der fachlichen und der überfachlichen Lehrveranstaltungen den Studierenden die Erreichung der definierten Kompetenzziele ermöglicht,
- in mehr Lehrveranstaltungen die Vermittlung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen verzahnt wird,
- regelmäßige Veranstaltungen zum Austausch über Lehrkonzepte, -methoden und -innovationen durchgeführt und genutzt werden, wie beispielsweise ein Tag der Lehre und offene Hörsäle,
- sich fakultätsübergreifende Fachzirkel für die Lehre etabliert haben,
- alle Fakultäten dokumentieren, auf welche Weise sie das Feedback von Vertreterinnen und Vertretern der Berufspraxis sowie von Alumni einholen und welche Schlussfolgerungen sie daraus für die Weiterentwicklung des Studienangebots sowie der fachlichen und überfachlichen Inhalte gezogen haben,
- sich die Anzahl der dualen oder praxisintegrierten Studienangebote sowie der teilzeit- und berufsbegleitend studierbaren Studiengänge erhöht hat,
- mehr zeit- und ortsunabhängig studierbare Module angeboten werden,
- jede Fakultät mindestens ein Weiterbildungsangebot erfolgreich etabliert hat,
- in der Mehrzahl der Weiterbildungsstudiengänge sowie in weiteren geeigneten Studiengängen der Erwerb von Zertifikaten für einzelne Module möglich ist.

Zweites Ziel: Studierende gewinnen, Studienwahl erleichtern

Das Ziel ist erreicht, wenn

- bei Erstsemester-Befragungen die Mehrzahl der Befragten unsere Beratungs-, Informations- und Veranstaltungsangebote für Studieninteressierte kennt und positiv bewertet,
- im Durchschnitt jede Fakultät mindestens einmal pro Monat in der regionalen Presse vertreten ist. Mindestens viermal pro Jahr soll die Hochschule mit unterschiedlichen Themen in der überregionalen Presse vertreten sein.

Drittes Ziel: Studierende mitnehmen

Das Ziel ist erreicht, wenn

- ein hochschuldidaktisches Weiterbildungs- und Beratungsangebot bereitgestellt und dieses von mindestens 50 % der Neuberufenen und jährlich mindestens 20 % der Lehrenden insgesamt angenommen wird,
- die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertungen im Durchschnitt jeder Fakultät mindestens gut sind,
- die Studienerfolgsquote im grundständigen Studienangebot aller Fakultäten gesteigert wurde,
- die durchschnittliche Studiendauer in keinem laufenden Präsenzstudiengang mehr als ein Jahr über der Regelstudienzeit liegt,
- Konzepte für die Studieneingangsphase und das studienbegleitende Beratungs- und Betreuungsangebot (weiter-)entwickelt und erprobt sind,
- Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen die Betreuung bzw. den persönlichen Kontakt zu den Lehrenden positiv bewerten,
- die Fakultäten und deren Prüfungsausschüsse begründete Anträge von Studierenden im Sinne einer familiengerechten Studien- und Prüfungsorganisation angemessen und unkompliziert berücksichtigen.

Viertes Ziel: Internationalität fördern

Das Ziel ist erreicht, wenn

- die Anzahl der International Summer Schools oder International Weeks zunimmt und/oder auf andere Fakultäten ausgedehnt wird,
- alle Fakultäten Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalte in den grundständigen Studiengängen eingerichtet haben,
- alle Fakultäten den Prozess und die Regelungen für die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen transparent gemacht haben,
- mindestens 300 Studierende pro Jahr an einer Auslandsexkursion teilgenommen und mindestens 20 % der Absolventinnen und Absolventen eines Jahrgangs einen Studien- oder Praxisaufenthalt im Ausland verbracht haben,
- Studierende im Rahmen einer regelmäßig stattfindenden Veranstaltung, zum Beispiel eines International Day, ihre Auslandserfahrungen an andere interessierte Studierende weitergeben können,
- mindestens 35 internationale Austausche von Lehrenden (Incomer und Outgoer), wenigstens in Form von Kurzzeitdozenturen (≥ 8 Unterrichtsstunden), sowie fünf von anderen Beschäftigten pro Jahr stattgefunden haben.

Fünftes Ziel: Interdisziplinäres Denken stärken

Das Ziel ist erreicht, wenn

- alle Studierenden in ihrem Studium mindestens einmal an einem interdisziplinären Projekt oder Lehrangebot teilnehmen können,
- regelmäßig eine Präsentation interdisziplinärer Projekte durch Studierende erfolgt, in deren Umfeld auch ein Austausch zwischen Lehrenden stattfinden kann.

2. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Erstes Ziel: Anwendungsnahe Forschungstätigkeit erhöhen

Das Ziel ist erreicht, wenn

- das Instrumentarium zur internen Forschungsförderung in der Forschungskommission und Präsidium überprüft und weiterentwickelt wurde,
- bis 2020 in jeder Fakultät mindestens ein Drittel der Professorinnen und Professoren Forschungsaktivitäten nachgegangen ist,
- allen interessierten Hochschulangehörigen Beispiele für erfolgreiche Anträge sowie Kalkulationshilfen für die Antrags- und Auftragsforschung zur Verfügung stehen,
- die Hochschule ihre überdurchschnittliche Platzierung bei den Drittmittelinwerbungen pro Professorin/Professor im bundesweiten Vergleich der Hochschulen für angewandte Wissenschaften aufrecht erhält,
- der Kerndatensatz Forschung fortlaufend aktualisiert und um Publikations- und Vortragstätigkeiten der Forschenden erweitert wurde,
- in mindestens 6 Fakultäten Beispiele für forschungsnahe Lehren und Lernen umgesetzt sind,
- besondere Angebote für bislang eher drittmittelschwache Disziplinen gemacht wurden und die Einwerbungen in diesen Bereichen sich deutlich erhöht haben,
- mindestens 9 Fakultäten Forschungsbeauftragte benannt haben.

Zweites Ziel: Forschungsfelder ausbauen und ergänzen

Das Ziel ist erreicht, wenn

- mindestens 2 Forschungseckprofessuren vergeben und neue Forschungsfelder erfolgreich etabliert wurden,
- differenzierte Auswahlkriterien für Forschungsschwerpunkte festgelegt und die priorisierten Forschungsfelder sowie transdisziplinäre Themen zunehmend in der Antragsforschung ausgebaut und bei Ausschreibungen berücksichtigt wurden,
- mit allen Zentren Zielvereinbarungen abgeschlossen wurden,
- mindestens ein weiteres Zentrum gegründet wurde,

- Workshops und/oder andere Veranstaltungen zur Ideenfindung und Kooperationsanbahnung vor allem im geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereich stattgefunden haben,
- mindestens 10 kooperative Promotionsverfahren abgeschlossen wurden oder mindestens ein Graduiertenkolleg eingerichtet wurde,
- die IP-Strategie veröffentlicht ist und konkret umgesetzt wird.

Drittes Ziel: Transdisziplinäre Forschungsansätze vorantreiben

Das Ziel ist erreicht, wenn

- ein transdisziplinäres Zentrum/Zentrum für gesellschaftliche Innovation mit einer räumlichen und personellen Infrastruktur für transdisziplinäre Projekte eingerichtet wurde und erste Forschungscluster im transdisziplinären Zentrum realisiert wurden,
- innerhalb der Instrumente zur internen Forschungsförderung Anreize für inter- und transdisziplinäre Forschung geschaffen wurden,
- Veranstaltungsformate zum intensiven Austausch der Disziplinen und zum Erarbeiten neuer Methoden und integrativer Forschungsansätze entwickelt und umgesetzt wurden,
- ein Konzept zur nachhaltigen Hochschule vorgelegt und in den Gremien diskutiert wurde.

Viertes Ziel: Hochschulforschung internationalisieren

Das Ziel ist erreicht, wenn

- zusätzliche Beratungs- und Unterstützungsangebote für internationale Forschungskooperationen eingerichtet wurden,
- die Zahl der internationalen Forschungskooperationen auf sechs gesteigert wurde.

Fünftes Ziel: Forschungsmarketing/Wissenschaftskommunikation ausbauen

Das Ziel ist erreicht, wenn

- ein Konzept für das Forschungsmarketing erstellt und umgesetzt wurde,
- Veranstaltungen zum internen Austausch über Forschungsthemen, u. a. mindestens ein hochschulweiter und mindestens in drei Fakultäten fakultätsweite Forschungstage (ggf. auch im Rahmen von Fachtagungen) durchgeführt wurden,
- im Durchschnitt mindestens einmal im Monat ein Artikel über ein Forschungsthema der Ostfalia in der Presse erscheint,
- die Leitlinien von MWK und LHK zur Forschungstransparenz innerhalb der vorgegebenen Frist umgesetzt wurden,
- wir aufgrund der IP-Strategie Schutzrechte geprüft und angemeldet haben.

3. ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Erstes Ziel: Studien- und Arbeitsumfeld und Infrastruktur verbessern

Das Ziel ist erreicht, wenn

- das QM-Konzept weiterentwickelt und umgesetzt wurde,
- mit allen Serviceeinrichtungen Qualitäts- und Entwicklungsziele vereinbart wurden und deren Erreichung regelmäßig überprüft wird,
- mindestens jährlich Workshops und andere Maßnahmen zur Information über und Optimierung von Verwaltungsabläufen stattgefunden haben,
- die Beratungs- und Serviceangebote in Befragungen der Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie der Beschäftigten überwiegend positiv bewertet werden,
- ein kennzahlengestützter Maßnahmenplan zur baulichen Entwicklung, zur Raumnutzung und zur Entwicklung von Infrastruktur und Geräteausstattung erstellt und umgesetzt wurde,
- die Ergebnisse der Befragungen zur Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten überwiegend positiv ausfallen,
- interne und externe Nutzerinnen und Nutzer sich in der Regel gut auf unseren Webseiten zurechtfinden (messbar über Usability Testverfahren),
- die Nutzungszahlen unserer Webseiten sich positiv entwickelt haben,
- mindestens 5 Maßnahmen dokumentiert sind, mit denen der Grad der Barrierefreiheit für Studierende und Beschäftigte mit gesundheitlichen Behinderungen und chronischen Erkrankungen verbessert wurde.

Zweites Ziel: Personalmanagement weiterentwickeln

Das Ziel ist erreicht, wenn

- wir 75% der ausgeschriebenen Stellen mit der ersten Ausschreibung zufriedenstellend besetzen können,
- die Ergebnisse der Befragungen der Beschäftigten positiv ausfallen,
- die angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen von unseren Beschäftigten gut besucht und bewertet werden,
- Materialien und Weiterbildungsangebote für die Durchführung von Jahresgesprächen angeboten wurden,
- in allen Organisationseinheiten Jahresgespräche erprobt/eingeführt wurden,
- sich das Verhältnis von unbefristeten zu befristeten Arbeitsverhältnissen deutlich hin zu 75% verbessert hat.

Drittes Ziel: Gesundheit und Work-Life-Balance der Hochschulangehörigen fördern

Das Ziel ist erreicht, wenn

- die Angebote der Initiative „Gesunde Ostfalia“, insbesondere die Gesprächsangebote im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements sowie die Angebote der Gesundheitsförderung zunehmend gut angenommen werden,
- die Berichte über die Umsetzung der Charta Standards „Familie in der Hochschule“ eine positive Entwicklung ausweisen
- an allen Standorten der Kinderbetreuungsbedarf regelmäßig geprüft und je nach Bedarf unterstützende Maßnahmen getroffen wurden,
- das Angebot im Bereich des Gesundheitsmanagements an allen Standorten dem Bedarf entsprechend angepasst bzw. ausgebaut wurde,
- die Auslastung des Hochschulsportangebots über 90% liegt.

Viertes Ziel: Gender- und Diversitykultur stärken

Das Ziel ist erreicht, wenn

- alle Fakultäten entsprechende, konkretisierte Ziele in ihren jeweiligen Zielvereinbarungen mit der Hochschulleitung formuliert und erreicht haben,
- wenn mindestens jedes zweite Jahr eine Weiterbildungsmaßnahme im Bereich Gender und Diversity durchgeführt wird,
- die Ostfalia im Gleichstellungs-Ranking des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) im Benchmark mit vergleichbaren Hochschulen einen Platz im oberen Drittel einnimmt.

V.i.S.d.P.

Die Präsidentin der
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
– Hochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel –
Salzdahlumer Str. 46/48
38302 Wolfenbüttel



Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel · Salzdahlumer Str. 46/48 · 38302 Wolfenbüttel

www.ostfalia.de